

L03748 Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 21. 2. 1927

A. S.
WIEN, XVIII.
STERNWARTESTR. 71

Hrn Doctor Stefan Zweig
5 Salzburg.
Kapuzinerberg 5.

Wien, 21. 2. 927

lieber und verehrter Herr Doctor, für Ihre guten und schönen Worte anlässlich
meiner diagrammatischen Versuche dank ich Ihnen herzlichst. Dieser Dank reist
10 Ihnen wohl schon in den Süden nach, wo die sich in der Arbeit und den wahrhaft
verdienten Erfolgen dieses letzten Jahres erholen und zu neuen rüsten werden.
Ich habe indess den Volpone auch in Berlin gesehen, in einer Vorstellung, die
trotz Steinrücks[,] im ganzen ungleich roher war als die im Wiener Burgtheater
aber von starker Wirkung. Ich freue mich Ihren nächsten Werken entgegen und
15 hoffe wir sprechen bald wieder miteinander – es mußt ja nicht gerade in 1600
Meter Höhe sein. Kapuzinerberg oder Sternwartestraße werden auch zur Noth
genügen
Auf Wiedersehen also, und alles herzliche von Ihrem Arthur Schnitzler

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 21. 2. 1927 in Wien

Übermittlung am 22. 2. 1927 in Wien

Erhalt durch Stefan Zweig im Zeitraum [23. 2. 1927 – 25. 2. 1927?] in Salzburg

⌘ Jerusalem, National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 305 1 58 Stefan Zweig Collection.

Postkarte, 815 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »18/1 Wien 110, 22. II. 27, 9«.

1 A. S.] ovaler Absenderkleber

12 Volpone auch in Berlin] Schnitzler besuchte die Theaterraufführung von Ben Jonsons
»Volpone« in der Bearbeitung von Zweig am 30. 12. 1926 in der Freien Volksbühne.

13 die ... Burgtheater] Schnitzler sah die Generalprobe von Volpone am 5. 11. 1926 im
Burgtheater.

15–16 1600 Meter Höhe] Anspielung auf das gemeinsame Treffen in Zermatt am 19. 8. 1926
und am Folgetag.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 21. 2. 1927. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03748.html> (Stand 14. Februar 2026)